

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Nürnberger Leasing GmbH Schwaig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.02.2021

Nürnberger Leasing GmbH

Schwaig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

der Firma Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig

AKTIVA

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	8.928,17	6.103,32
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	787.419,67	510.120,56
3. Forderungen an Kunden	37.694.154,82	29.716.298,32
4. Warenbestand		

	2019	2018
	EUR	EUR
a) Leasing und Mietkauf		
aa) Bestand Waren Mietkauf	1.435.355,04	656.278,78
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	382.925,00
6. Leasingvermögen	96.394.113,07	69.750.510,00
7. Sachanlagen	231.738,00	184.137,89
8. Sonstige Vermögensgegenstände	13.866.479,63	9.218.011,54
9. Rechnungsabgrenzungsposten	1.610.206,63	1.354.450,69
SUMME Aktiva	152.411.320,03	111.778.836,10

PASSIVA

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute		
a) täglich fällig	14.919.909,08	9.588.223,12
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	100.304.888,08	72.335.436,75
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.963.883,49	2.748.895,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.731.466,10	2.534.668,82
4. Rechnungsabgrenzungsposten	25.652.997,79	23.746.708,04
5. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	178.500,00	165.200,00
6. Nachrangige Verbindlichkeiten	140.000,00	140.028,45
7. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
b) Bilanzverlust	-80.324,51	-80.324,51
SUMME Passiva	152.411.320,03	111.778.836,10

Schwaig, den*(Unterschrift)*

**Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

der Firma Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Leasingerträge	63.333.958,72	52.896.330,15
2. Leasingaufwendungen	-36.988.377,80	-33.489.422,19
3. Zinsaufwendungen	-2.842.493,39	-2.256.380,95
4. Provisionserträge	239.883,34	216.129,69
5. Provisionsaufwendungen	-2.852.122,61	-2.500.104,94
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.459.209,00	1.389.359,99
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand	-1.046.760,45	-1.522.613,13
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-3.515.504,63	-2.478.807,95
	-4.562.265,08	-4.001.421,08
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-20.968.831,74	-15.079.260,09
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-40.000,00	0,00
10. Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	6.000,00	35.000,00
11. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	625.862,02	841.883,16
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-2.589.177,54	-1.947.886,26
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.813,87	-1.049,23
14. Sonstige Steuern	-4.446,00	-2.838,00
15. Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsvertrag	-10.000,00	-10.000,00
16. Erträge aus Verlustübernahme	2.615.437,41	1.961.773,49
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-80.324,51	-80.324,51
18. Bilanzverlust	-80.324,51	-80.324,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2019**Allgemeine Hinweise**

Die Nürnberger Leasing GmbH mit Sitz in Schwaig bei Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Nürnberg unter der HRB 24705 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., §§ 264 ff. und 340 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz, der RechKredV sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB sowie für Finanzdienstleistungsinstitute.

Der Jahresabschluss ist nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt.

Um die Besonderheiten des Geschäftes zum Ausdruck zu bringen, werden gesonderte Posten innerhalb der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden im Bedarfsfall durch Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Mietkaufgeschäften werden über die Laufzeit der Mietkaufverträge aufgelöst. Dabei werden die Tilgungsanteile der Mietkaufraten gegen die Forderung verbucht und der Zinsanteil wird abgegrenzt und monatlich über die Laufzeit aufgelöst.

Der Warenbestand wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden - soweit notwendig - in angemessenem Umfang vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Das Leasingvermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Das Leasingvermögen wird unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Soweit die Barwerte aus den zukünftigen Raten und der Restwert des Leasingvermögens - unter Berücksichtigung geleisteter Mietsonderzahlungen - den Restbuchwert zum Stichtag unterschreiten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Leasingobjekt vorgenommen.

Sachanlagen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer ebenso linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bei Anschaffungskosten bis EUR 150 im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben, geringwertige Wirtschaftsgüter über EUR 150 bis EUR 1.000 werden auf einem separaten Sammelkonto erfasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert, den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Zahlungen, die erfolgsmäßig zukünftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind und wird zeitanteilig aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst den Barwert aus verkauften Leasingforderungen (Raten und ggf. Restwerte), abgegrenzten Zinsertrag aus Mietkaufgeschäften sowie abgegrenzte Leasingsonderzahlungen, die laufzeitanteilig aufgelöst werden.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 787 (Vj. TEUR 510) betreffen täglich fällige Kontokorrente.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 37.694 (Vj. TEUR 29.716) beinhalten Mietkaufforderungen in Höhe von TEUR 26.815 (Vj. TEUR 26.409), Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 7.755 (Vj. TEUR 0) und übrige Forderungen in Höhe von TEUR 3.124 (Vj. TEUR 3.307).

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Restlaufzeiten-Spiegel in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Warenbestand enthält im Berichtsjahr TEUR 1.435 (Vj. TEUR 656) an noch nicht in Miete gesetzte Mietkäufe. Hiervon fallen TEUR 369 auf verfügungsbeschränkte Mietkaufobjekte.

Die Entwicklung des in der Bilanz erfassten Leasingvermögens und der Sachanlagen für das Geschäftsjahr 2019 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagenspiegel). Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt. Im Leasingvermögen sind verfügungsbeschränkte Leasingobjekte in Höhe von TEUR 2.542 enthalten.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
HaLog Leasing GmbH, Schwaig	EUR	90,1	507	0 *

* nach Ergebnisabführung

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Verrechnungskonten der verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.614 (Vj. TEUR 3.452) und der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 6.070 (Vj. TEUR 2.916) sowie Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 1.253 (Vj. TEUR 1.137).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Betreuungsentgelte (TEUR 990, Vj. TEUR 846) und Versicherungsaufwendungen (TEUR 619, Vj. TEUR 465), die wirtschaftlich zukünftigen Perioden zuzurechnen sind.

Die Gesellschaft bilanziert keine latenten Steuern, da sich bestehende Bilanzierungsunterschiede aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft nur beim Organträger auswirken würden.

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Restlaufzeiten-Spiegel in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 14.920 (Vj. TEUR 9.588) bestehen aus Kontokorrentverbindlichkeiten überwiegend zur Anfinanzierung der Finanzierungs-, Leasing- und Mietobjekte. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfristen aus Refinanzierungsdarlehen in Höhe von TEUR 100.305 (Vj. TEUR 72.335).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 4.964 (Vj. TEUR 2.749) resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.858, Vj. TEUR 2.598), aus Factoring (TEUR 389, Vj. TEUR 0) und aus Sicherheitsleistungen zu Leasingverträgen von TEUR 308 (Vj. TEUR 151) bzw. zu Factoring TEUR 1.409 (Vj. TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Ausnutzung eines Zwischenfinanzierungsrahmens für die Finanzierung von verfügbaren Objektkäufen in Höhe von TEUR 3.127 (Vj. TEUR 0), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.580 (Vj. TEUR 1.580) sowie gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 850 (Vj. TEUR 850). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 27) enthalten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 25.653 (Vj. TEUR 23.747) gliedern sich im Wesentlichen in verkaufte Mietkauf- und Leasingraten zu TEUR 15.085 (Vj. TEUR 14.716), verkaufte Restwerte in Höhe von TEUR 4.732 (Vj. TEUR 4.862) sowie abgegrenzte Leasing- und Mietsonderzahlungen zu TEUR 5.836 (Vj. TEUR 4.169).

Andere Rückstellungen in Höhe von TEUR 179 (Vj. TEUR 165) wurden im Wesentlichen gebildet für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie für Personalkosten.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 140) ein Geschäftsführerdarlehen, zu dem ein qualifizierter Rangrücktritt erklärt wurde. Das Darlehen ist unverzinst und wurde auf unbestimmte Zeit gewährt.

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 600 (Vj. TEUR 600) und ist voll einbezahlt.

Bilanzverlust

	TEUR
Bilanzverlust 2018	80
Jahresüberschuss 2019	0
Bilanzverlust 2019	80

Es wird ein Bilanzverlust nach Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 80 (Vj. Bilanzverlust TEUR 80) ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leasingerträge in Höhe von TEUR 63.334 (Vj. TEUR 52.896) beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Leasingverträgen (TEUR 25.222, Vj. TEUR 17.453), Erlöse aus Mietkaufverträgen (TEUR 25.981, Vj. TEUR 18.518), Erlöse aus dem Verkauf von Leasingvermögen (TEUR 7.556, Vj. TEUR 10.608) sowie sonstige Erlöse.

Die Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 36.988 (Vj. TEUR 33.489) resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft, aus dem Abgang des Leasingvermögens zu Restbuchwerten (TEUR 8.412, Vj. TEUR 10.194), aus dem Wareneinstand bei Mietkaufverträgen (TEUR 24.052, Vj. TEUR 16.995) sowie aus vorzeitigen Vertragsauflösungen.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.842 (Vj. TEUR 2.256) umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für langfristige Refinanzierungsdarlehen und kurzfristige Inanspruchnahmen der Kontokorrentlinien für die Vor- und Anfinanzierung von Leasing und Mietkaufverträgen. Darin enthalten sind Zinszahlungen an die Gesellschafterin in Höhe von

TEUR 21 (Vj. TEUR 9) sowie Zinszahlungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 24).

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 240 (Vj. TEUR 216) resultieren aus den Vermittlungen des Leasing- und Mietkaufgeschäfts an Dritte.

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.852 (Vj. TEUR 2.500) resultieren aus den Vermittlungen des Leasing- und Mietkaufgeschäfts durch Dritte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.459 (Vj. TEUR 1.389) enthalten im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen (TEUR 391, Vj. TEUR 523), Weiterberechnungen (TEUR 295, Vj. TEUR 951), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 107 (Vj. TEUR 0) und Factoringerlöse (TEUR 494, Vj. TEUR 0).

Die Personalaufwendungen beinhalten Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 863 (Vj. TEUR 1.318) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 184 (Vj. TEUR 205). In den sozialen Abgaben und Aufwendungen sind solche für Altersvorsorge in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 18) enthalten.

Der Posten andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.516 (Vj. TEUR 2.479) beinhaltet u.a. Verwaltungskostenumlagen (TEUR 1.350, Vj. TEUR 710), IT-Kosten (TEUR 272, Vj. TEUR 254), Mieten für Geschäftsräume (TEUR 111, Vj. TEUR 83), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 222, Vj. TEUR 187), Kfz-Kosten (TEUR 422, Vj. TEUR 342) sowie Versicherungen (TEUR 378, Vj. TEUR 315).

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betreffen in Höhe von TEUR 20.950 (Vj. TEUR 15.070) das Leasingvermögen. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 845 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 für ein verbundenes Unternehmen eine Bürgschaftserklärung für Verpflichtungen aus Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 4.400 und zu Refinanzierungsdarlehen für ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 2.068 abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird derzeit nicht gerechnet.

Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht unter Haftungsverhältnissen angegeben sind, beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 91 (Vj. TEUR 138). Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus zwei nicht kündbaren Mietverträgen, die in bzw. Ende 2020 enden.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 68, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 5 und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 16 erfasst.

Geschäftsführung

Ferdinand Dorn, Geschäftsleiter (Sprecher)

Andreas Popp, Geschäftsleiter

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 S.1 Nr. 9a HGB unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2019	2018
Angestellte	17	21

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Anfang 2020 sind durch die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus in Deutschland sowie anderen Ländern Maßnahmen zur Begrenzung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus getroffen worden, deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach Leasing- und Mietkaufverträgen bei der Gesellschaft sowie die Bonitäten der Leasingnehmer der Nürnberger Leasing GmbH noch nicht abschließend beurteilt werden können.

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die DORI Vermögensverwaltungs GmbH abgeführt.

Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft nicht verpflichtet, da die DORI Vermögensverwaltungs GmbH, Schwaig bei Nürnberg in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2019 einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft erstellt. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der DORI Vermögensverwaltungs GmbH, Schwaig bei Nürnberg einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Schwaig, den 29. Mai 2020

Ferdinand Dorn, Geschäftsführer

Andreas Popp, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	0,00	0,00	0,00	382.925,00
II. Leasingvermögen	96.877.615,89	55.977.447,33	20.403.049,77	0,00	132.452.013,45
III. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.186,94	94.743,59	0,00	0,00	375.930,53
	97.541.727,83	56.072.190,92	20.403.049,77	0,00	133.210.868,98
	97.541.727,83	56.072.190,92	20.403.049,77	0,00	133.210.868,96
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2019
	01.01.2019	Zugänge *	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Leasingvermögen	27.127.105,89	20.921.688,26	11.990.893,77	0,00	36.057.900,38
III. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.049,05	47.143,48	0,00	0,00	144.192,53
	27.224.154,94	20.968.831,74	11.990.893,77	0,00	36.202.092,91
	27.224.154,94	20.968.831,74	11.990.893,77	0,00	36.202.092,91

Buchwerte

	31.12.2019	31.12.2018
	in EUR	in EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	382.925,00
II. Leasingvermögen	96.394.113,07	69.750.510,00
III. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.738,00	184.137,89
	97.008.776,07	70.317.572,89
	97.008.776,07	70.317.572,89

* In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 845 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Restlaufzeitspiegel zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019						31.12.2018			
	Restlaufzeit			gesamt			Restlaufzeit		gesamt	
	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesamt	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesamt
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen an Kreditinstitute										
a. täglich fällig	788				788	510				510
2. Forderungen an Kunden	12.749	6.172	16.730	103	35.754	6.763	7.249	16.482	222	29.716
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.866				13.866	9.159				9.159
	27.403	6.172	16.730	103	50.408	15.432	7.249	16.482	222	39.385
Passiva										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten										
a. täglich fähig	14.920				14.920	9.588				9.588
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.125	16.796	77.558	826	100.305	14.028	17.646	38.894	1.767	72.335
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden										
a. andere Verbindlichkeiten										

	31.12.2019					31.12.2018				
	Restlaufzeit				gesamt	Restlaufzeit			gesamt	
	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Aktiva										
aa. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.964				4.964	2.689				2.689
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.151	1.580			5.731	2.535				2.535
4. Nachrangige Verbindlichkeiten	140				140	140				140
	29.300	18.376	77.558	826	126.060	28.980	17.646	38.894	1.767	87.287

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungseübereinigungen bzw. Forderungsabtretungen gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Die Nürnberger Leasing GmbH mit Sitz in Schwaig b. Nürnberg ist eine banken- und herstellerunabhängige Mobilien-Leasinggesellschaft mit privatem Gesellschafterhintergrund und jahrzehntelanger Branchenerfahrung. Überwiegend werden Vollamortisations- und Teilamortisations-Leasingverträge sowie Mietkaufverträge für den deutschsprachigen Raum angeboten. Der Gesellschaft wurde Ende 2018 die Erlaubnis erteilt, das Factoring-Geschäft zu betreiben. Mit der Geschäftsaufnahme wurde im Geschäftsjahr 2019 begonnen.

Die Gesellschaft unterhält seit Mai 2018 eine Niederlassung in München. Dort werden im Wesentlichen Vertriebsleistungen durch aktuell 6 Mitarbeiter erbracht.

Seit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 zählt das Finanzierungsleasing und das Factoring zu den sog. Finanzdienstleistungen (§ 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 9 und 10 des Gesetzes über das Kreditwesen KWG) und ist damit seitdem erlaubnispflichtig.

Die Erlaubnis gemäß § 64j Abs. 2 KWG wurde der Nürnberger Leasing GmbH von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Nr. 123160 erteilt.

Bei der Nürnberger Leasing GmbH handelt es sich seitdem um ein Finanzdienstleistungsinstitut, das nunmehr einer eingeschränkten Aufsicht der BaFin und der Deutschen Bundesbank und anderen Rechnungslegungsvorschriften unterliegt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im Jahr 2019 weiter abgekühlt. Für das Jahr 2019 wurde vom ifo Institut ein Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen von nominal +1,7 % (real: +0,9 %) angenommen. Die Leasingbranche expandierte hingegen wesentlich dynamischer. Im Jahresdurchschnitt von 2019 dürfte im Neugeschäft ein Wachstum von 8,7 % auf 65,3 Mrd. Euro erreicht worden sein, wobei bei Mobilien ein Plus von 8,7 % und bei Immobilien von 6,4 % zu erwarten ist. Dies bedeutet für die Leasingquote 2019 einen Anstieg auf 15,9 % und bei Mobilien von 22,5 auf 24,0 %, einen neuen Rekordwert.

Die Unternehmenssteuerreform von 2008 mit der Unterwerfung unter eine moderate Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen führt seit Jahren dazu, dass zahlreiche Leasinggesellschaften - vor allem mittelständische - aus dem Markt ausscheiden. Die Konsolidierung der Branche hält nach wie vor an. Diese Regulierungsdichte stellt zugleich eine hohe Hürde für Neugründungen von Leasinggesellschaften dar, insbesondere von mittelständischen.

Rund drei Viertel des Neugeschäfts der Leasinggesellschaften entfällt auf Straßenfahrzeuge, daher ist die Branche in sehr hohem Maße von der Entwicklung in diesem Marktsegment abhängig. Die Einführung des Prüfzyklus WLTP (Worldwide harmonized Light Duty Test Cycle) seit 1. September 2018 hat aufgrund von Lieferengpässen zu einem Rückgang der Neuzulassungen von Fahrzeugen geführt. Die Automobilkonjunktur schwächte sich entsprechend ab.

Für 2020 wurden zunächst eine schwache Expansion der deutschen Wirtschaft sowie eine weitere Wachstumsverlangsamung im Bereich der Ausrüstungsinvestitionen von nominal + 1,0 % und real + 0,5% prognostiziert. Aufgrund der Corona-Pandemie geht die Bundesregierung in der Frühjahrsprojektion 2020 nunmehr von einem Rückgang des BIP um 6,3 % und der Ausrüstungsinvestitionen um 15,1 % aus. Jedoch wird ab dem zweiten Halbjahr 2020 mit einer leichten Belebung der Investitionstätigkeit gerechnet. Im Zuge des Aufholprozesses wird für das Jahr 2021 eine Erholung der Wirtschaftsleistung um 5,2 % sowie der Ausrüstungsinvestitionen um 8,7 % erwartet.

Diese Entwicklungen dürften sich ebenfalls auf die Leasingbranche auswirken.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2019 wurden Leasing- und Mietkaufverträge mit Netto Anschaffungskosten von insgesamt EUR 86,1 Mio. (Vj. EUR 72,1 Mio.) in Miete gesetzt. Dies entspricht einem Zuwachs von 19,4 % und damit im Jahr 2019 einer überproportionalen Steigerung gegenüber der allgemeinen Leasingwirtschaft.

Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Neugeschäft in Höhe von EUR 86,1 Mio. wurde mit 1.050 Verträgen erlangt, was einem Einzelvertragswert von ca. TEUR 82 entspricht. Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr entspricht im Wesentlichen den Erwartungen und Planungen der Gesellschaft.

Im Bereich Factoring konnte bereits im ersten Jahr der Tätigkeit ein Neugeschäftsvolumen von EUR 30,5 Mio. realisiert werden.

3. Lage

a. Vermögenslage

Das Leasingvermögen ist durch die positive Neugeschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26.643 auf TEUR 96.394 und damit um 38,2 % angewachsen.

Die Vermögenslage ist nach wie vor geprägt durch die hohe Anlagenintensität der Gesellschaft, die überwiegend auf das bilanzierte Leasingvermögen zurückzuführen ist. Die Anlagenintensität beträgt 63,6 % (Vj. 62,9 %).

Das handelsrechtliche Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 aufgrund des Gewinnabführungsvertrages unverändert TEUR 520 (Vj. TEUR 520).

Die leasingtypischen Ertrags- und Aufwandsverläufe lassen die Beurteilung der Ertrags- und der Vermögenslage allein anhand des Jahresabschlusses nicht zu. Die für die Beurteilung einer Leasinggesellschaft maßgebliche Substanzwertermittlung schließt diese Lücke durch Einbeziehung der zukünftigen Erträge und Aufwendungen aus dem Vertragsbestand.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Substanzwert auf TEUR 14.552 (Vj. TEUR 10.934).

b. Ertragslage

Im Jahr 2019 wurden Leasing- und Mietkaufverträge mit Netto-Anschaffungskosten von insgesamt EUR 86,1 Mio. (Vorjahr EUR 72,1 Mio.) in Miete gesetzt. Dies entspricht einem Zuwachs von 19,4 % und damit im Jahr 2019 einer überproportionalen Steigerung gegenüber der allgemeinen Leasingwirtschaft.

Im Geschäftsjahr wurden Leasingerlöse in Höhe von TEUR 63.334 (Vj. TEUR 52.896) erzielt. Die entsprechenden Leasingaufwendungen beliefen sich auf TEUR 36.988 (Vj. TEUR 33.489).

Mit dem Anstieg des Leasingvermögens aufgrund der positiven Neugeschäftsentwicklung ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen auf TEUR 20.969 (Vj. TEUR 15.079). In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 845 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Der Personalaufwand ist hauptsächlich durch die Reduktion des Personalstamms im Rahmen der Verlagerung der Stabstellen Marketing und zentrale Dienste zur DORI Vermögensverwaltungs GmbH um TEUR 476 auf TEUR 1.047 gesunken.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.037 auf TEUR 3.516 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch um TEUR 640 Verwaltungskostenumlagen, um TEUR 80 gestiegene Kfz-Kosten sowie um TEUR 69 gestiegene Aufwendungen für Versicherungsprämien.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis belief sich aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages auf 0 TEUR (Vj. 0 TEUR).

c. Finanzlage

Wie im Vorjahr erfolgt die Finanzierung der Leasingobjekte fast ausschließlich fristenkongruent entweder durch regresslosen Forderungsverkauf oder über die Aufnahme von Darlehen. Der Bestand an eigenfinanzierten Leasingobjekten (vorwiegend Verlängerungsverträge mit kurzer Restlaufzeit) ist folglich sehr gering.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft zeigt die branchenübliche überwiegende Fremdfinanzierung.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Rahmenvereinbarungen zum Abschluss von Forderungsverkauf bzw. Darlehensverträgen mit mehreren deutschen Kreditinstituten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Finanzierung des Neugeschäfts eingesetzt wurden.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Refinanzierungslinien im Zusammenhang mit der Ausweitung des Neugeschäfts und zur Stützung der Geschäftsstrategie weiter ausgebaut werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist unter Beachtung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen durch die fristenkongruente Refinanzierung sowie die verfügbaren Kreditlinien sichergestellt.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognose- und Chancenbericht

Wir gehen im Jahr 2020 von einem weiteren Neugeschäftszuwachs gegenüber dem Vorjahr aus. Die übernommenen und bestehenden Kundenverbindungen werden weiterhin gepflegt. Durch die konsequente geplante Übernahme weiterer kleinerer Gesellschaften bzw. Vertragsportfolien erfolgt der kontinuierliche Ausbau des Neugeschäftes.

Die konsequente Diversifizierung des Portfolios in den letzten Jahren führt im Corona-Krisenjahr 2020 dazu, dass bei der NL Umsatzeinbrüche in einem Sektor durch eine Umsatzzunahme in anderen Bereichen ausgeglichen werden können. Wir erwarten deshalb keine Reduktion des Neugeschäfts im Jahr 2020, sondern gehen davon aus, dass die Chancen, die sich aus der Corona-Krise ergeben, genutzt werden können.

Im Ergebnis gehen wir daher von einer voraussichtlich verhalten optimistischen Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 aus. Das Neugeschäftsvolumen im Leasingbereich wird sich nach unseren Erwartungen mit einer erwarteten Steigerung von 2 % leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 bewegen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Geschäftsverlauf können noch nicht abschließend beurteilt werden. Die vor allem Anfang April 2020 eingegangenen, erhöhten Stundungsanfragen konnten eingedämmt werden und sind im Umfang von der Gesellschaft gut zu bewerkstelligen.

Aufgrund der strategischen Positionierung wird das Factoringgeschäft im Geschäftsjahr 2020 in eine eigenständige Gesellschaft verlagert.

2. Risikobericht

Die kontrollierte Übernahme von Risiken ist zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung, wobei Risiken wie folgt definiert werden: Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Nürnberger Leasing GmbH, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele und auf die Gesellschaft selbst, auswirken können. Oberste Leitlinie unserer Risikopolitik ist es daher, dass der Eintritt des Unerwarteten den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden darf. Das heißt Chancen und Risiken der Geschäfte müssen für die Gesellschaft bekannt, beherrschbar und tragfähig sein. Dazu verfügt die Gesellschaft über das nachfolgend beschriebene Risikomanagementsystem.

Die aus dem Geschäftsmodell der Nürnberger Leasing GmbH resultierenden Vorfälle erfordern die Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Risiken, um diese nur in dem Maße einzugehen, wie diese zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich sind.

Nach wie vor entspricht unsere Risikopolitik dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Hierzu können folgende, wesentliche, Aussagen getätigt werden:

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung.

Im Rahmen der jährlichen Planung wird eine entsprechende Risikostrategie durch die Geschäftsführung erarbeitet, die stetig überprüft und ggfs. angepasst wird.

Organisationsrichtlinien, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten regeln verbindlich den generellen Geschäftsablauf und sind den Mitarbeitern bekannt.

Unsere Mitarbeiter sind über die Risikostrategie und die Risikoleitlinien der Gesellschaft informiert und handeln im Rahmen ihrer Kompetenzen verantwortungsvoll.

Ein System von Geschäftsanalysen, Risikolimiten und entsprechende Berichte gewährleisten eine zeitnahe Information der Geschäftsleitung und erlaubt zeitgerechte und effiziente Steuerungsmaßnahmen, welche ständig angepasst und erweitert werden. Hierzu wurde im Jahr 2018 das Software-Tool der Firma Risklytics eingeführt.

Im Rahmen einer Risikotragfähigkeitsrechnung werden unsere wesentlichen Risiken quantifiziert sowie der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Entsprechende Steuerungsmaßnahmen werden entwickelt und verantwortlich priorisiert. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Unternehmensexistenz ist es erforderlich, dass die eingegangenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial gedeckt sind.

Mit der Einbeziehung von Leasinggesellschaften unter die Regelungen des KWG gelten auch für Leasingunternehmen die aufsichtsrechtlichen Regelungen für Finanzdienstleistungsinstitute. Die interne Revision, wie sie nach diesen Regelungen erforderlich ist, wurde im Geschäftsjahr 2010 an ein externes Dienstleistungsunternehmen ausgelagert. Aufgrund der mittlerweile erreichten Unternehmensgröße wurde die Auslagerung im Jahr 2019 beendet und wird seitdem als interne Revision weitergeführt.

Die Nürnberger Leasing GmbH hat die gesamte Vertragsverwaltung einschließlich der Aufgaben des Risikomanagements für verbundene Unternehmen im Rahmen von Auslagerungsvereinbarungen übernommen.

In unser Risikomanagement werden folgende einzelne Risiken einbezogen:

a. Adressausfallrisiko

Generell ist die Leasinggesellschaft von Ausfallrisiken betroffen, wenn der Leasingnehmer ausfällt und der Marktwert nicht zur Deckung des Obligos ausreicht. Dies trifft z. B. dann zu, wenn Verträge auf Darlehensbasis oder aus Eigenmitteln refinanziert, also nicht verkauft, sind. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir vor Abschluss eines Leasingvertrages eine intensive Bonitätsbeurteilung des Leasingantragstellers anhand von modernen Scoring-Modellen sowie eine eingehende Analyse der Bonitätsunterlagen unter Berücksichtigung des Gesamtengagements sowie möglicher Klumpenrisiken vornehmen. Insofern bestehen auch keine wesentlichen Konzentrationsrisiken. Im Neugeschäft werden die wesentlichen Ausfallrisiken im gewerblichen Bereich (z.B. das Insolvenzrisiko), auf einen großen, internationalen Versicherer übertragen. Ausfallrisiken in Bezug auf Factoringforderungen werden durch die konsequente Versicherung mittels einer Warenkreditversicherung reduziert.

b. Marktpreisrisiken

Hier spricht man von einer möglichen Abweichung eines tatsächlichen Verwertungserlöses zum kalkulatorisch unterstellten Restwert. Restwertrisiken entstehen daher i. d. R. nur bei Ausfall des Leasingnehmers, soweit eine Neuvermietung nicht erfolgen kann. Dem begegnen wir mit einer konservativen am Markt orientierten Berechnung der Restwerte, intensiver Beurteilung des Leasingnehmers durch entsprechende Analysen der Bonitätsunterlagen, entsprechenden Scoring- und Analyse-systematiken und hoher Verwertungskompetenz. Neben den vertraglich vereinbarten Andienungsrechten bestehen ggf. Rückkaufvereinbarungen mit Lieferanten.

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr von Verlusten durch Änderung von Refinanzierungszinsen. Alle Verträge in unserem Bestand wurden ausschließlich fristenkongruent oder durch Eigenmittel mit festem Zinssatz finanziert / refinanziert. Eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungssituation in der Leasingbranche oder eine nicht realisierbare Aufstockung unserer Refinanzierungslinien könnte die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen. Aktuell sehen wir hierfür jedoch keine Indizien.

c. Geschäftstypische Risiken

Dem Risiko hinsichtlich des rechtlichen Bestandes und der damit verbundenen Realisierbarkeit einer Forderung begegnen wir, indem wir generell nur mit standardisierten und rechtlich geprüften Verträgen arbeiten. Eventuell auftretende Individualvereinbarungen werden generell einer rechtlichen Stellungnahme unterzogen.

d. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht und/oder in voller Höhe nachgekommen werden kann. Diesem Risiko wird mit fristenkongruenten Finanzierungen, einem angemessenen Liquiditätspuffer und einer Ausfallversicherung begegnet.

e. Operationelle Risiken

Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen verursacht werden.

Unsere Organisationsrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Checklisten sind auf einem aktuellen Stand und unseren Mitarbeitern bekannt. Unsere Mitarbeiter sind größtenteils langjährig im Leasingbereich beschäftigt, so dass Risiken aufgrund von Willkür und Fahrlässigkeit begrenzt sind.

Die IT-Organisation entspricht dem aktuellen Stand einer mittelgroßen Leasinggesellschaft. EDVtechnisch induzierte Risiken werden durch Auslagerung der IT-Prozesse an einen externen IT-Service-Provider und externe, zeitnahe Datensicherungen begrenzt.

Notfallpläne und Datensicherungsmaßnahmen wurden geschaffen und im entsprechenden Handbuch festgehalten.

Den Risiken aus der Unterschlagung von Leasingobjekten bzw. aus betrügerischen Handlungen bei einem Zusammenwirken von Kunden und Lieferanten wird durch Bonitätsbeurteilungen von Kunden und Lieferanten und durch die Besichtigung von Leasingobjekten durch den Vertriebsaußendienst begegnet.

Risiken, die sich daraus ergeben können, dass im Rahmen des Factorings Forderungen angekauft werden, die nicht frei von Rechten Dritter sind, werden durch eine strikte Einholung von Bestätigungen bzw. Negativerklärungen reduziert.

f. Nicht relevante Risikoarten

Währungsrisiken ergeben sich für die Gesellschaft nicht, da Geschäfte nur ausschließlich in Euro erfolgen. Handelsrisiken ergeben sich ebenso nicht, da keine Handelsbestände existieren.

g. Zusammenfassende Darstellung

Eine Zusammenfassung der Risikolage der Gesellschaft erfolgt regelmäßig im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung, bei der alle wesentlichen Risiken quantifiziert sowie den Risikodeckungsmassen gegenübergestellt werden. Diese ergab jeweils eine angemessene Risikotragfähigkeit der Gesellschaft für den aktuellen Geschäftsumfang und eine weitere Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Schwaig, den 29. Mai 2020

Ferdinand Dorn, Geschäftsführer

Andreas Popp, Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

6 Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nürnberger Leasing GmbH

Prüfungsurteile

„Wir haben den Jahresabschluss der Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig b. Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus

haben wir den Lagebericht der Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig b. Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Nürnberg, 29. Mai 2020

**Schick-Artmeier, Spies, Vogt, Züll
Nürnberger Treuhand Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

M.Sc. Christian Spies, Wirtschaftsprüfer

M.Sc. Stefan Vogt, Wirtschaftsprüfer
